

**Ergebnisprotokoll  
der 26. Sitzung der Arbeitsgruppe  
„Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“  
am 05.04.2011 in Dresden, Sächsisches Staatsministerium  
für Umwelt und Landwirtschaft,  
Wilhelm-Buck-Str. 2, Raum 359, 17:00 bis 19:40 Uhr**

- Teilnehmer:** Frau Bachmann, Frau Brückner (Tourismusverband), Frau Klemm, Herren Dr. Böhm, Dr. Butter, Hradský, Knaak, Richter (Bürgermeister Rathen), Dr. Rölke, Dr. Voigt
- Gäste:** Herren Mildner und Venus (ehrenamtliche Kreiswegewarte), Hauptvogel (Wandervereine)
- Entschuldigt:** Herren Creutz, Richter (Tourismusverband)
- Moderator:** Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der 26. Sitzung der Arbeitsgruppe und heißt Herrn Dr. Butter, den neuen Leiter des Nationalparks Sächsische Schweiz, herzlich willkommen. Als Termin und Ort für die nächste (27.) Sitzung werden Dienstag, 11.10.2011, 17:00 Uhr, vereinbart. Die Sitzung wird in Bad Schandau in den Räumen der Nationalparkverwaltung stattfinden, die genaue Örtlichkeit wird noch festgelegt und rechtzeitig mitgeteilt.

Die Beratungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erbrachten folgende Ergebnisse:

**TOP 1: Beschlußfassung zur Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ergänzt um

- TOP 1a: Vorstellung von Dr. Butter als neuer Leiter des Nationalparks Sächsische Schweiz, und
- TOP 3a: Entwicklung des Wegenetzes im Nationalpark, eingebracht von Dr. Böhm

**TOP 1a: Vorstellung von Dr. Butter**

Dr. Butter stellt sich kurz vor und erläutert, dass unter seiner Leitung sowohl bei den Zielen als auch bei den Rahmenbedingungen für die Arbeit des Nationalparks Kontinuität herrschen werde. Sein Hauptanliegen ist die Steigerung der Akzeptanz des Nationalparks in der Region und bei den

Besuchern. Als Mittel dazu nennt er eine enge Abstimmung mit allen Betroffenen und die Verbesserung der Kommunikation.

## **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 25. Sitzung**

Das Protokoll der 25. Sitzung wird genehmigt wie vorgelegt.

## **TOP 3: Umsetzung des Wegekonzeptes im Nationalpark**

Knaak berichtet über die abschließende Aufarbeitung der Unwetter-/Hochwasserschäden, zwei Felsstürze (Schulzengrund, Polenztal) Anfang 2011, die geplante Sicherung von Steiganlagen (Rübezahl- und Zwillingssstiege), Waldpflegemaßnahmen an der Unteren Affensteinpromenade, die noch bestehenden Sperrungen (Wehler Grund, Sebnitztal) sowie über Erkenntnisse zum Begang nicht gestatteter Wege im Winter 2010/11 in der Kernzone (kenntlich durch Spuren im Schnee).

Dr. Butter geht auf die Notwendigkeit von Waldpflegemaßnahmen (Waldumbau) im Nationalpark ein, die auf 350 Hektar pro Jahr durchgeführt werden (wegen der geringeren Besucherfrequenz und aus Bodenschutzgründen vornehmlich im Winterhalbjahr). Darüber hinaus erläutert er die Folgen von Störungen für Wildtiere im Winter, die bei knappem Nahrungsangebot zu einem erhöhten Energieverbrauch und damit zu einer Steigerung der Sterberate führen. Dr. Butter sichert zu, die Öffentlichkeitsarbeit bez. Waldpflegemaßnahmen künftig zu verstärken.

In der nachfolgenden Diskussion wird angeregt, seitens der Nationalparkverwaltung eine Information bez. der Waldpflegemaßnahmen herauszugeben und eine Webseite bei der Nationalparkverwaltung einzurichten, aus der die aktuellen Wegesperrungen, u. a. aufgrund von Waldpflegemaßnahmen, hervorgehen.

## **TOP 3a: Entwicklung Wegenetz im Nationalpark**

Dr. Böhm referiert kurz zum schriftlich vorgelegten Vorschlag bez. dynamischer Entwicklung des Wegenetzes im Nationalpark.

In der anschließenden, z. T. kontroversen Diskussion wird deutlich, dass in der Nationalparkverwaltung noch keine abschließende Beurteilung des Vorschlages vorliegt und bez. der Realisierbarkeit seitens einiger Mitglieder der AG Bedenken vorgetragen werden. Aufgeworfen werden außerdem die Fragen, ob das von der AG im Konsens ausgehandelte Wegekonzept in der breiten Öffentlichkeit tatsächlich nicht auf Akzeptanz stößt, welche Besuchergruppen an der vorgeschlagenen Neuregelung Interesse haben könnten und ob der Vorschlag nicht zu einer generellen Intensivierung des Wegenetzes in der Kernzone führen würde.

Dr. Butter erklärt ergänzend, dass der Mensch im Nationalpark nicht als Störfaktor angesehen werde, sondern es um die Organisation einer naturverträglichen Erholungsnutzung in einem Schutzgebiet gehe und bittet die Bergsteiger- und Wanderverbände um ihre Einschätzung zum vorgelegten Konzept.

Abschließend regt Dr. Rölke an, im Zuge der Dynamisierung des Wegekonzeptes beispielhaft einen neuen Weg zu entwickeln und dies entsprechend zu kommunizieren.

**TOP 4: Informationen zur Bewerbung der Bergpfade durch Dritte**

Knaak berichtet über einige diesbezügliche Beratungsgespräche im Winterhalbjahr 2010/11, Dr. Butter informiert über eine Besprechung mit Dr. Böhm bez. Kartendarstellung und Dr. Böhm erläutert seine Grundintentionen als Kartograph.

**TOP 5: Freischneidemaßnahmen zur Verbesserung der Sichtbeziehungen**

Knaak berichtet über einige im Winterhalbjahr 2010/11 durchgeführte Maßnahmen in der Hinteren Sächsischen Schweiz und über anstehende Freischneideaktionen in der kommenden Saison.

**TOP 6: Beratung zu den Wanderwegen im Landschaftsschutzgebiet**

Venus informiert über Probleme mit Wanderwegen auf Privatgrund im Bereich Neustadt und die Wiederinstandsetzung von Wanderwegen nach Holzerntemaßnahmen.

Mildner weist auf die meist guten Erfahrungen bei der Etablierung von Ortswegewarten hin, berichtet über Probleme bei der Ausweisung des Malerweges im Privatwald und die kartenmäßige Darstellung und Markierung des Kammwanderweges von Thüringen nach Geising im Osterzgebirge.

Dr. Butter verweist auf die Entwicklung des Rahmenkonzeptes für das LSG, das auch einen Abschnitt zu Wanderwegen enthält, und bittet die Verbände um diesbezügliche Stellungnahmen.

**TOP 7: Information zu den Ergebnissen der Besucherbefragung**

Die Studie wurde am 18.10.2010 im Nationalparkzentrum vorgestellt und wird an die Mitglieder der AG Wegekonzeption verteilt. Die Studie empfiehlt, bestehende Kommunikationsdefizite im Nationalpark zu beheben und bei der Weiterentwicklung qualitativen Aspekten Vorrang vor einer Steigerung der Quantität einzuräumen.

**TOP 8: Entwicklung der Radnutzung im Nationalpark**

Frau Brückner gibt bekannt, dass das Gesamtkonzept zur Bikearena in nächster Zeit nicht umgesetzt werden kann, allerdings sollen im Sommerhalbjahr 2011 voraussichtlich drei bis vier neue Radrouten realisiert und vermarktet werden.

**TOP 9: Informationen aus Sachverständigenrat und Nationalparkbeirat**

Informationen entfallen, da beide Gremien seit der letzten Sitzung der AG Wegekonzeption nicht mehr getagt haben.

### **TOP 10: Sonstiges**

Dr. Böhm spricht dem Kreiswegewart Mildner Dank für sein ehrenamtliches Engagement aus.

Die AG Wegekonzeption befürwortet die Ausweisung/Markierung eines neuen Rundwanderweges am Pohlshorn (Antrag des Heimatvereines Hinterhermsdorf).

Dr. Voigt bittet um kostenlose Bereitstellung der aktualisierten 4. Auflage der Nationalparkkarte für die Mitglieder der AG Wegekonzeption.

Knaak stellt die neue Ausgabe des Informationsblattes „SandsteinSchweizer“ vor, das künftig allen Mitgliedern der AG Wegekonzeption in elektronischer Form zugestellt werden soll.

gez.

Prof. Dr. H. Röhle